



1. Platz: Radiofuchse –das interkulturelle Hamburger Kinderradio, Kinderglück e.V./Haus der Familie

Zu- und Hinhören, Neues vernehmen, unterhalten werden, Musik, Töne und Geräusche, ganz Ohr sein, sind Begriffe, die mit dem Radio verbunden sind. Sie verlangen eine gewisse Stille und gerichtete Aufmerksamkeit des Zuhörers. „Das Auge ist auf Beutezug“ betonte einst H.J. Berendt und wies darauf hin, dass das „Vernehmen“ mit Vernunft zusammenhänge, also besonders geeignet wäre für unterhaltsame Darstellung von Informationen und Meinungen.

Laut der aktuellen JIM-Studie des medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest hören Jugendliche wieder mehr und intensiver Radio. „Das wird vor allem bei jüngeren Nutzern überwiegend mit einem gesteigerten Interesse an den Radioinhalten generell begründet.“ (heise online, 13.11.08)

Und wer weiß, vielleicht wird sich dieser Trend demnächst auch in der Praxis der aktiven Medienarbeit widerspiegeln. Noch liegen Videoprojekte vorn, zumindest bei den Einreichungen zum Dieter Baacke Preis.

Das Projekt

Die Radiofuchse sind los. Sie sind Kinder zwischen 9 und 13 Jahren mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen. In Hamburg St. Pauli treffen sie sich wöchentlich, besprechen, was sie interessant finden, wählen Themen, bereiten Interviews vor, planen und organisieren alle technischen und sonstigen Abläufe. Dann suchen sie ihre Interviewpartner auf und sprechen mit ihnen z.B. über die wichtigsten Kinofilme ihrer Kindheit, den schwierigsten Fall in der Drogenberatung oder was in einer Fernsehredaktion passiert und ob der Redaktionsleiter am Abend erschöpft ist. Anschließend wird die einstündige Sendung geschnitten und mit passender Musik etwa aus Kinofilmen zusammengestellt. Alle zwei Monate werden die Sendungen über 93,0, der Frequenz des Freien Sender Kombinars FSK, ausgestrahlt – und zwar live, damit angerufen werden kann und weil Radio einfach spannend ist. Eine Erzieherin und eine Medienpädagogin geben Halt, Anregungen und - Aufmerksamkeit. Gerade so ist das Projekt auch entstanden: Die Pädagoginnen haben den Kindern zugehört und bemerkt, dass die Kinder nicht nur einmal Radiomachen kennen lernen, sondern richtige, regelmäßige Sendungen machen wollten, wie richtige Radiofuchse eben!

Begründung der Jury

Mit den Radiofüchsen zeichnen wir ein medienpädagogisches Projekt aus, das ganz unumstritten den 1. Platz erreicht hat. Kinder aus völlig unterschiedlichen Familien und Herkünften, in einem Stadtteil, der zwar reizvolle, aber auch schwierige Bedingungen bietet, planen, besprechen und „fahren“ regelmäßig eigene Radiosendungen, die zumindest Hamburgweit zu hören sind. Die Radiofüchse belegen, dass Mädchen und Jungen gemeinsam in einem medienpädagogischen Projekt neue Erfahrungen sammeln und sich kritisch und kreativ mit „ihren“ Themen im Radio auseinandersetzen können. Allen Beteiligten gebühren unser Dank und Anerkennung dafür, dass sie dieses schöne und vorbildliche Projekt verantworten. Herzlichen Glückwunsch zum 1. Platz des Dieter-Baacke-Preises 2008.